

Vertieft in die Arbeit: Konzentriert und fokussiert macht sich Tom ans | viel Fingerspitzengefühl. Das lernt der Junge bei den Bildungsferien in Werk. Nähen erfordert nicht nur Kreativität, sondern auch Geschick und | der Gütersloher Volkshochschule.

## inder Konnen kreativ

Bildungsferien mit der Familie-Osthushenrich-Stiftung in der Volkshochschule

Gütersloh (WB). Die Nähmaschine rattert, der Stoff knistert, die Schere klappert: Es entstehen dabei zauberhafte Ideen für Ostern, Hasen und Hühner in allen Formen und Farben, Tischsets und kuschelige Kissen.

Bauernhofs und vielem mehr ist für jedes Kind das Passende dabei.

»Unglaublich, was die vielen mehr ist innerhon ne Pause. Der Kursus ist einer von 13 Halbtags- und Ganztagsange-boten, die die VHS mit Unterstüt-zung der Stiffung bereits seit 2009 anbietet. Mit Backkursen, Bauen eines Roboters, Besuchen eines Acht Kinder nähen Bildungsferien mit der Osthushenrich-Stiftung Volkshochschule. Am li ist einer von Fami

Geld richtig ankommt«, freut sich Dr. Burghard Lehmann, Geschäfts-führer der Stiftung, die die VHS jährlich mit gut 30 000 Euro unter-stützt. Gemeinsam mit VHS-Leite-rin Dr. Birgit Osterwald ist er auf Stippvisite. »Es macht einfach

Spaß und es ist toll, dass man danach etwas in der Hand hat, was man selber geschaffen hat«, erzählt die zwölfjährige Madeleine. Das macht das Nähen auch für Anna und Dana (beide 10) interessant: kreativ sein, Ideen einbrin-



Spaß, Sport, Selbstvertrauen: Kursleiter Sven Belau (links) und Sebastian Schreiber (rechts) trainieren die Kinder in Japanischen Kampfkünsten.

- mit Unterstützung der Trainer.

Setzt die Zehen auf, stellt die Füße über Kreuz«, feuert Sven Belau die jungen Teilnehmer an. »Die Kinder lernen verschiedene japanische Kampfkünste kennen. Beim Judo zum Beispiel gibt es mehr Wurftechniken«, erklärt Sebastian Schreiber. Der Kursleiter mit dem schwarzen Gürtel und dem Grad des zweiten Dans geht bald für ein Jahr nach Japan, um einen Aikidokursus und eine Trainerausbildung zu absolvieren. gen und »einfach mal machen«.
Dabei entstehen echte Kunstwerke. Tabea (11) näht für ihren Papa ein Kissen – natürlich mit dem Schriftzug »Papa«. Ihr Bruder Tom befüllt ein Kissen mit Watte.

Ein paar Meter weiter, in der Sporthalle der VHS, trainieren Sven Belau und Sebastian Schreiber zwölf Kinder in japanischen Kampfkünsten. Die Kinder üben Judo, Karate und Aikido. Nachdem die Kursleiter die verschiedenen Wurftechniken vorgeführt haben, sind die Kinder an der Reihe mit Unterstitzung der Trainer.